



HANDELS-, INDUSTRIE-,  
HANDWERKS- UND LAND-  
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

PARTNER DER WIRTSCHAFT

Herbst 2007  
Ausblick Frühjahr 2008

... am Puls der  
Wirtschaft

# Wirtschafts- barometer

Neueste Daten zur  
Wirtschaftsentwicklung  
Südtirols



WIFO  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNGSINSTITUT

# 2008 leichte Abkühlung der Wirtschaftsentwicklung, auch in Südtirol

Im Jahre 2007 ist die Weltwirtschaft wieder stark gewachsen (+4,9% gegenüber +5,2% im Jahr 2006). Dieses Durchschnittsergebnis ist durch das überaus starke Wachstum der aufstrebenden Länder wie China und Indien erzielt worden, welche wiederum die 10-Prozent-Marke überschritten haben. Positiv war, wenn auch mit niedrigeren Prozentsätzen, die Entwicklung im EU-Raum. In Deutschland betrug das Wirtschaftswachstum 2,5%, in Italien bei schleppender Konjunktur 1,7%.

2008 wird die Weltkonjunktur an Schwung verlieren. Dies wird besonders die USA treffen aber, in abgeschwächter Form, auch alle anderen Volkswirtschaften. Das Wirtschaftsforschungsinstitut Prometeia (Bologna) prognostiziert für 2008 folgende Zuwachsraten: Weltwirtschaft: 4,3%; USA: 1,5%; China und Indien: 9,4%; EU 25: 2,1%; Deutschland: 2,1%, Italien: 1,4%.

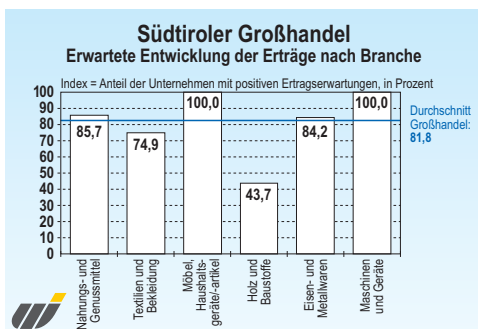
Für Südtirol wird 2007 als gutes Wirtschaftsjahr in Erinnerung bleiben. Maßgeblich gestützt wurde die positive Konjunktur von der guten Entwicklung des Außenhandels (Exporte: +10,2% in den ersten drei Quartalen) und des Tourismus (Nächtigungen: +3,0% Jan. - Okt.). Die Inflationsrate blieb unter Kontrolle, die Vollbeschäftigungssituation aufrecht. Das Geschäftsklima der Unternehmen blieb im Jahresverlauf auf hohem Niveau. Es hat sich allerdings gegen Jahresende aufgrund der rückläufigen Ertragserwartungen etwas abgeschwächt. Wir gehen davon aus, dass das für 2007 prognostizierte Wirtschaftswachstum von 2,3% erreicht werden wird.

Vor dem Hintergrund der internationalen wirtschaftlichen Abkühlung wird auch das Wachstum der Südtiroler Wirtschaft im Jahr 2008 etwas schwächer ausfallen. Die Ertragserwartungen der Südtiroler Unternehmen haben sich etwas eingetrübt. Die Aussichten für das nächste Halbjahr werden von der Industrie, vom Handwerk und von den Dienstleistern am positivsten bewertet. Im Einzelhandel bleiben die Erwartungen nach wie vor unterdurchschnittlich. Im Baugewerbe sind die Ertragserwartungen stark gesunken. Insgesamt wird sich auch das wirtschaftliche Wachstum Südtirols im Jahr 2008 verlangsamen. Ein Wachstum von rund 2,0% ist voraussehbar.



## Italienischer Markt zieht an. Zwei Problembranchen

Der Großhandel erwartet eine Verbesserung der Auftragslage auf dem italienischen Markt, während die Situation auf dem Südtiroler und dem ausländischen Markt stabil eingeschätzt wird. Der Trend der Verkaufspreise bleibt stark aufwärtsgerichtet, was die positive Entwicklung des Geschäftsvolumens unterstützen dürfte. Dennoch sind die Ertragserwartungen insgesamt gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Vertrauen in zwei Branchen, und zwar „Holz und Baustoffe“ sowie „Textilen und Bekleidung“ gesunken ist. In den anderen Bereichen bleibt die Zuversicht ausgesprochen ausgeprägt.

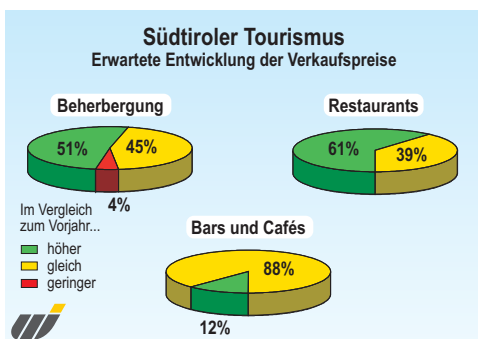


Quelle: WIFO, eigene Erhebung

# Tourismus

## Gute Entwicklung der Preise in Beherbergung und Restaurants

Im Tourismus rechnet man damit, dass die Nächtigungszahlen in der Wintersaison 2007/2008 etwas unter dem Niveau des Vorjahres ausfallen. Der leichte Rückgang dürfte die italienischen Touristen betreffen. Positiv für die Gastwirte sollten sich die Preise in der Beherbergung und in den Restaurants entwickeln (für die Bars und Cafés zeigt der Trend hingegen eher auf „Stabilität“). Die Ertragserwartungen sind nur unwesentlich zurückgegangen und bleiben nach wie vor auf ausgesprochen hohem Niveau.

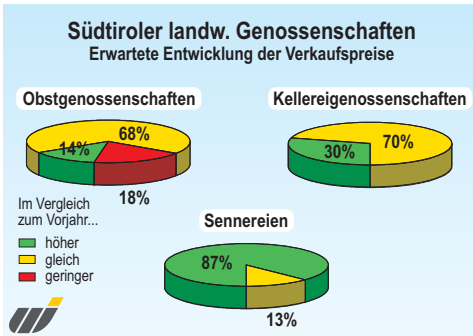


Quelle: WIFO, eigene Erhebung

# Landw. Genossenschaften

## Gute Ausgangslage für die Vermarktungssaison

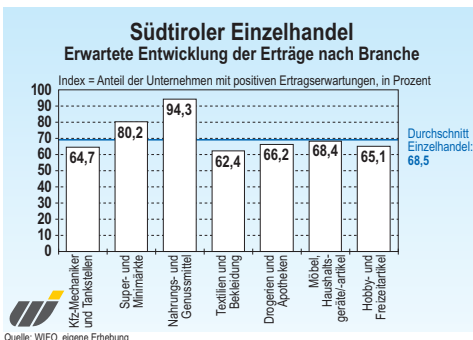
Die Vorzeichen für das nächste Halbjahr sind für die landwirtschaftlichen Genossenschaften positiv. In der Obstwirtschaft wurde eine Rekord-Apfelernte von 891.323 Tonnen eingefahren (+4% zum Vorjahr). Da es in Osteuropa witterungsbedingt zu Ernteeinbußen von bis zu 50% gekommen ist, dürfte der Absatz an Südtiroler Äpfeln zügig vorangehen. Man erwartet für die erste Hälfte der Vermarktungssaison stabile Verkaufspreise. Gegen Ende der Vermarktungssaison hingegen dürfte es Spielraum für eine Anhebung der Verkaufspreise geben. Die Kellereigenossenschaften rechnen mit Stabilität auf dem lokalen und ausländischen und mit einer guten Entwicklung auf dem italienischen Markt. Die Sennereien gehen davon aus, ihre Verkaufspreise anheben zu können und ihren Expansionskurs auf provinzfremden Märkten fortzusetzen.



# Einzelhandel

## Zuversicht nach wie vor sehr verhalten

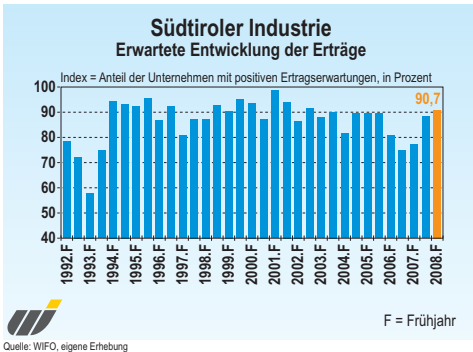
Im Einzelhandel erwartet man einen leichten Rückgang der Kundenfrequenz (sowohl von heimischen Kunden als auch von Touristen), dafür aber bessere Preise. Quer durch den Sektor haben sich die Ertrags Erwartungen allerdings erneut etwas eingetrübt. Relativ zuversichtlich äußern sich die Bereiche, welche die Grundversorgung gewährleisten (der Nahrungsmittelhandel sowie Super- und Minimärkte). Weitaus vorsichtiger in ihren Erwartungen äußern sich hingegen die anderen Branchen.



# Industrie

## Ertragserwartungen wieder deutlich besser

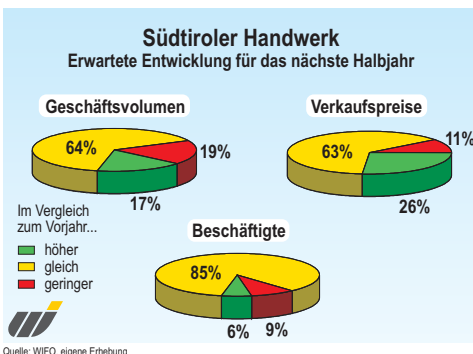
In der Industrie sind die Erwartungen rundum zuversichtlich. Das Geschäftsvolumen dürfte vor allem von der Wiederbelebung des italienischen Marktes profitieren. Weiters rechnet die Industrie mit einer guten Auftragslage auch auf den Auslandsmärkten, was im Zuge der weltweit nachlassenden Dynamik von einem großen Selbstvertrauen der Südtiroler Industrie zeugt. Die Industriellen gehen weiters davon aus, die Verkaufspreise ihrer Produkte anheben zu können und in ihren Unternehmen den Personalstock auszubauen. Die Ertragserwartungen haben sich wieder deutlich aufgehellt. Eine Ausnahme bildet die Branche „Bergbau, Schotter und Beton“, die im Zuge der Verschlechterung der Auftragslage im Baugewerbe eine Verschlechterung ihrer Situation erwartet.



# Handwerk

## Talfahrt der Preise beendet

Im Handwerk rechnet man mit einer leichten Verschlechterung der Auftragslage am Südtiroler und mit stabilen Auftragseingängen vom italienischen und ausländischen Markt. Das Geschäftsvolumen wird konstant bleiben. Eine positive Entwicklung erwartet man sich von den Verkaufspreisen: 26% der befragten Betriebe gehen davon aus, diese anheben zu können während nur 11% mit einer Abnahme rechnen. Positiv anzumerken auch, dass es den Handwerksfirmen verstärkt gelingt, die Kosten besser in den Griff zu bekommen. Dies ist auch der Hauptgrund für die allgemein bessere Stimmung hinsichtlich der Ertragserwartungen.

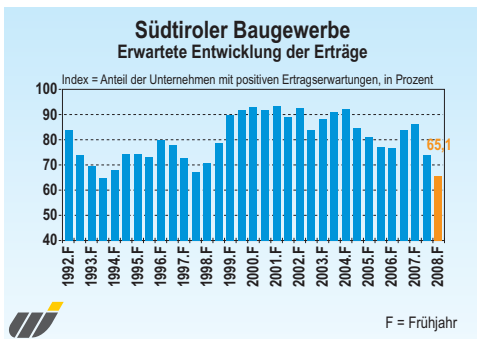




# Baugewerbe

## Erwartungen deutlich gesunken

Im Baugewerbe zeigen alle Indikatoren nach unten: Man erwartet rückläufige Aufträge, vor allem auf dem Südtiroler Markt und ein rückläufiges Geschäftsvolumen. Bei den Verkaufspreisen zeigt der Trend nach einer kurzzeitigen Erholung wieder nach unten. Die Unternehmen gehen davon aus, den Personalstock eher etwas abzubauen. Ein Drittel der befragten Betriebe rechnet mit schlechten Erträgen im nächsten Halbjahr, für zwei Drittel bleibt die Situation zufrieden stellend. Die Zuversicht ist im Bauhandwerk noch relativ ausgeprägt, deutlich schwächer ist sie hingegen in der Bauindustrie.

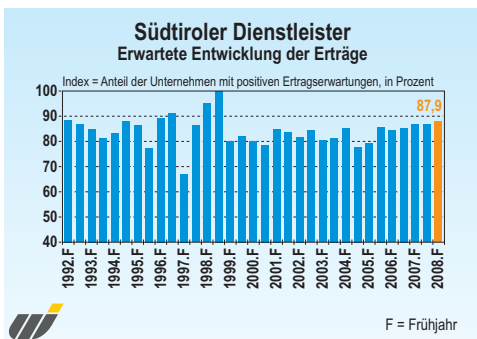


Quelle: WIFO, eigene Erhebung

# Dienstleister

## Weiter auf hohem Niveau

In diesem sehr heterogenen Sektor wird eine stabile Situation auf dem Südtiroler Markt, eine Verbesserung auf dem italienischen und eine leichte Verschlechterung auf dem ausländischen erwartet. Die Ertragsersparungen bleiben quer durch den Sektor sehr hoch. Rundum zuversichtlich ist der Bereich „Geld- und Finanzvermittlung“. Die unternehmensorientierten Dienstleister erwarten sich einen Wachstumsschub durch den ausländischen Markt, während die Transportunternehmen mit einer Wiederbelebung des italienischen Marktes rechnen. In der Immobilienbranche bleiben die Ertragsaussichten trotz sinkender Preise zufrieden stellend. Demgegenüber hat der zunehmende Preisdruck die Ertragsersparungen in der Informatikbranche deutlich gedämpft.



Quelle: WIFO, eigene Erhebung

# WIFO-Info:

## Eckdaten zur Südtiroler Wirtschaft

	2005	2006	2007 <i>provisorisch</i>
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>			
Veränderung zum Vorjahr	+ 1,2%	+ 1,9%	+ 2,3%*
<b>Unselbständig Beschäftigte</b>			Jan.-Sep.
Insgesamt (Jahresdurchschnitt)	174.215	178.424	185.117
Veränderung zum Vorjahr	+ 1,8%	+ 2,4%	+ 3,6%
<b>Arbeitslosenrate</b>			3. Quartal
Jahresdurchschnitt	2,8%	2,6%	2,1%
<b>Inflationsrate</b>			Jan.-Nov.
Veränderung zum Vorjahr	1,7%	2,2%	2,2%
<b>Gewerbliche Firmen</b>			Stand 30.09.
Insgesamt (Stand zu Jahresende)	39.230	39.684	39.663
Veränderung zum Vorjahr	+ 1,4%	+ 1,2%	- 0,4%
<b>Exporte</b>			3. Quartal
Wert in Mio. €	2.594	2.874	2.255
Veränderung zum Vorjahr	+ 1,4%	+ 10,8%	+ 10,2%
<b>Importe</b>			3. Quartal
Wert in Mio. €	3.035	3.259	2.716
Veränderung zum Vorjahr	+ 1,8%	+ 7,4%	+ 13,9%
<b>Touristische Nächtigungen</b>			Jan.-Okt.
Insgesamt (Jahressumme)	26.150	26.418	25.067
Veränderung zum Vorjahr	+ 1,8%	+ 1,0%	+ 3,0%
<b>Kreditvolumen (Jahresende)</b>			3. Quartal
Wert in Mio. €	15.945	16.671	16.604
Veränderung zum Vorjahr	+ 9,7%	+ 2,7%	+ 0,9%

\* Prognosen des WIFO

Ausarbeitung: WIFO

Quellen: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, ISTAT, ASTAT, Handelsregister der Handelskammer Bozen, WIFO

Weitere  
Wirtschaftsinformationen  
erwünscht?  
Besuchen Sie unsere Homepage  
[www.handelskammer.bz.it/wifo](http://www.handelskammer.bz.it/wifo)  
und wählen Sie das Menü  
„Wirtschaftsdaten“.



HANDELS-, INDUSTRIE-,  
HANDWERKS- UND LAND-  
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

**WIFO**  
**WIRTSCHAFTSFORSCHUNGSINSTITUT**

I-39100 Bozen, Südtiroler Straße 60  
Tel. 0471 945 706, Fax 0471 945 712  
E-Mail: [wifo@handelskammer.bz.it](mailto:wifo@handelskammer.bz.it)  
<http://www.handelskammer.bz.it/wifo>